

Handlungsschwerpunkte für die mittelfristige Planung der Tourismusarbeit in der Gemeinde Hoppegarten

Planungszeitraum 2013 – 2017

erarbeitet durch den

Wirtschafts- und Tourismusausschuss der Gemeinde Hoppegarten

und dem **Bereich Bau & Umwelt**

Stand: September 2012

Zielstellung

Die Gemeinde Hoppegarten setzt mit einer mittelfristigen Tourismusplanung Prioritäten bis 2017.

In unmittelbarer Nachbarschaft zur Hauptstadt Berlin kommt der Mitgliedsgemeinde des Tourismusvereins „Märkische S5 – Region“ besondere Bedeutung zu.

Als „Tor“ zur Märkischen Oderlandschaft werden viele Tagestouristen erreicht, Empfehlungen für weitere Ausflüge in die Region können den interessierten Besuchern vermittelt werden. Dabei kommt touristischen Leuchttürmen wie der Rennbahn Hoppegarten sowie den Klassik-Konzerten zentrale Bedeutung zu.

Tourismuserbeit ist auch Wirtschaftsförderung. Sie fördert kommunales Leben.

Darüber hinaus bieten der Europawanderweg E 11 und der ausgebaute Zubringer zum Radwanderweg ZR1 wesentliche Anknüpfungspunkte für weitere Entwicklungen und Verbinden Hoppegartens mit der Region.

In den Haushaltsplanungen der kommenden Jahre müssen sich diese Handlungsfelder der Gemeinde widerspiegeln und stärker in angemessener Form Berücksichtigung finden.

Potentiale im Bestand

Natur:	E 11 Angebote für Wanderer (Erpetal, Hönower Weiherkette) ZR1 Radsportangebote
Bewegung/Gesundheit:	Reitsport, Wandern, Radwandern, Judosport
Höhepunkte:	10 Renntage in der Saison, Klassik-Konzerte, Traditionsfeste / Feste in den Ortsteilen, Reitturniere

Entwicklung von Angebot, Nachfrage und Infrastruktur

Statistische Datengrundlagen für Hoppegarten

(je nach aktuell vorliegenden Daten des Statistischen Landesamtes 2009-2011)

- Betten: 900 (inkl. Medianklinik) / Auslastung: 61,3/58 % (Grundlage: Stat. Landesamt)
- Beherbergungsbetriebe 8
- Übernachtungen: 2009: 194 .774 / 2010: 191. 125
- Durchschnittl. Aufenthaltsdauer: 2009: 2,9 / 2010: 2,8 Tage
- Gastronomische Einrichtungen 2009: 13 / 2010 12
- Tourismusinformation S-Bhf. Hoppegarten: durchschnittl. 14 Besucher/tgl.
im 5. Jahr
- Besucher der Rennbahn: 2010: 63.200 2011: 78.900
- Kulturelle Einrichtungen (Haus der Generationen, Heimatstube, Chorkonzerte, Kirchenkonzerte...)
- T-Stand des Tourismus-Vereins Märkische S5-Region an jedem Renntag der Saison seit 2011 auf dem Gelände im Eingangsbereich
- Öffnung der T-Info der Gemeinde an allen Renntagen (ca. 1/3 der Besucher nutzen die S-Bahnverbindungen)

Verkehrsinfrastruktur

Die Weiterentwicklung und Qualifizierung der Verkehrssysteme sowie die damit verbundene Verbesserung des Reisekomforts ist Grundvoraussetzung zur Etablierung eines nachhaltigen Tourismus.

Defizite in der Straßeninfrastruktur konnten reduziert werden und sind durch weitere Maßnahmen zu verbessern. (L33, B1/B5, Lindenallee, Thälmannstraße, R.- Breitscheid – Str....) Neben dem verkehrstechnischen Nutzen ist der Alleencharakter der Straßen ein wichtiger touristischer Attraktivitätsfaktor, den es zu erhalten und weiterzuentwickeln gilt. Wanderwege, Radwege sowie Reitwege müssen im Fokus der Betrachtungen bleiben und im Rahmen der Verkehrskonzeption auch hinsichtlich touristischer Belange weiterentwickelt werden.

Diese Prioritäten sind durch Bauleitplanungen der Gemeinde, insbesondere im Verkehrskonzept zu berücksichtigen.

Dabei bleibt die Erreichbarkeit touristischer Ziele mit öffentlichen Verkehrsmitteln von hoher Relevanz. Die günstige Lage der Gemeinde bietet gute Voraussetzungen, um weitere Potentiale zu erschließen. (U-Bhf. Hönow, S-Bhf. Birkenstein und Hoppegarten, E 11, ZR1)

Mit der Fertigstellung der L33 sind die Anbindung vom U-Bhf. Hönow und die Ausschilderung des ZR1 nutzerfreundlich abzuschließen.

Die Verzahnung zwischen den Tourismusanbietern und den Verkehrsunternehmen ist ein wichtiger Faktor, den die Gemeindeverwaltung beeinflussen muss.

Innovative Lösungen und Kooperationen aller Verantwortungsträger sind gefragt, welche das vorhandene Potential an kombinierter, öffentlicher und nachhaltiger Mobilität für die Weiterentwicklung voranbringen und somit die Sicherung des Standortfaktors im Tourismus nutzen.

Das gilt auch für bestehende Kapazitätsprobleme bei sportlichen oder kulturellen Events (Rennbahn Hoppegarten, Reittourniere, Parkplatzkapazitäten).

Positiv hervorzuheben sind das gemeinsame Tarifsystem des Verkehrsverbundes Berlin - Brandenburg (VBB) sowie diverse Ansätze und Projekte des VBB zur Verbesserung der Anbindung touristischer Ziele. Dazu zählen neben Eventshuttleverkehr und Ruf-Bus- Konzepten auch besondere regionale Projekte, die künftig genutzt und ausgebaut werden sollten.

Wirtschaftsfaktor Tourismus

Wirtschaftliche Effekte des Tourismus: Überblick

Der Tourismus besitzt Bedeutung für die Sicherung des Lebens- und Wirtschaftsstandorts der in der Gemeinde lebenden und arbeitenden Bevölkerung:

- Er sichert die Wohn - und Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger.
- Er leistet einen Beitrag für einwohnerbezogene Kultur-, Sport- und Freizeitangebote.
- Er ist ein Schlüsselfaktor für die branchenübergreifende Ansiedlung von Unternehmen, qualifizierten Arbeitskräften und Einwohnern.
- Er ist ein starker Bekanntheits- und Imageträger für das Standortmarketing.

Tourismustrends – Tourismus im Wandel

Aufgrund der demografischen Entwicklung werden Besucher und Gäste „immer älter“. Die „typische Familie“ ist in der Regel eine „ein – Kind – Familie“. Urlaub wird mehrmals im Jahr geplant und findet häufig als Kurzurlaub statt. Touristen sind heute reiseerfahrene, qualitäts- und komfortbewusste Gäste.

Im Mittelpunkt der Urlaubswünsche stehen:

Erfahrungen und Erlebnisse in der Natur, Erholung, Gesundheit sowie der starke Wunsch Neues zu erleben. Menschen möchten aktiv sein, Raum für individuelle und spontane Planungen haben. Dabei gewinnen multifunktionale Angebote an Bedeutung. Die Angebotsentwicklung muss diese Trends berücksichtigen.

Naturtourismus

„Natur erleben“ ist eine starke Motivation für Tagestouristen.

Für die Berliner Bevölkerung sind die Wege mitten in die Natur kurz. Die Gemeinde Hoppegarten bietet gute Voraussetzungen, um Tagesausflüglern besondere Naturerlebnisse zu präsentieren. Landschaftliche Vielfalt mit Eignung für vielfältige Outdoor-Aktivitäten wie Radfahren, Wandern oder Inline-Skaten ist hier gegeben. Neben diesen Angeboten nutzen zahlreiche Angler natürliche Gegebenheiten im OT Hönow. Alleen prägen das Erscheinungsbild und sollten durch Lückenbepflanzung weiter ausgebaut werden.

Tagestouristen fragen nach naturtouristischen Einzelleistungen z. B. Führungen durch Naturschutzgebiete, durch das Erpetal, durch die Anlagen der Rennbahn Hoppegarten sowie durch die unmittelbare Natur.

Führungen auf dem Friedhof OT Dahlwitz-Hoppegarten stoßen auf großes Interesse und müssen qualitativ und quantitativ ausgebaut werden. (Grabstätten berühmter Jockeys und Trainerlegenden sind für Tagestouristen aus dem Landkreis und aus Berlin interessant).

Die naturtouristischen Angebote müssen eine hohe Qualität aufweisen, ein natürliches und authentisches Erlebnis bieten und möglichst flexibel und kurzfristig wahrgenommen bzw. gebucht werden können.

Wandertourismus

Mit 13,6 % belegt Wandern den 3. Platz der ausgeübten Aktivitäten im Rahmen der Urlaubsgestaltung bundesweit.

Defizite vor Ort bestehen hinsichtlich der zuweilen unzureichend organisierten Pflege sowie nicht einheitlich gestalteten Ausschilderungen der Wege. Auch fehlt es an einer Vernetzung vorhandener Wege.

Im Segment Walking existieren regionale, private Angebote, die nur einem kleinen Kreis bekannt sind.

Wanderangebote bieten gute Entwicklungsansätze und sind ausbaufähig. (Aktionstag mit dem Bürgermeister, MOZ-Wanderungen, Angebote des Kulturvereins Grünes Tor)

Hier sind verlässliche, qualitativ gute Angebote für Tagetouristen durch die Verwaltung in Zusammenarbeit mit qualifizierten Partnern zu initiieren.

Radtourismus

Rad fahren hat sich zur beliebtesten Urlaubsaktivität nicht nur in Brandenburg entwickelt. Das Radwegenetz wurde in der Region des Märkischen S5 Vereins sowie im gesamten LK MOL mit Fördermitteln ausgebaut. Derzeit gibt es 14 Streckenempfehlungen des Tourismusvereins Märkische S5-Region, weitere 17 ausgewählte Touren in den LK MOL und darüber hinaus. Der Stadtbezirk Marzahn-Hellersdorf arbeitet an einer Freizeitkarte, die Anschlüsse an das Radwegenetz Märkisch-Oderland darstellt und Ausflugsziele für die Berliner in die Region beinhaltet.

Nach dem erfolgreichen Ausbau des Radwegenetzes rückt der Erhalt der Radwege immer stärker in den Fokus. In Märkisch-Oderland existieren bereits positive Lösungsansätze, die eine Instandhaltung über eine Kreisumlage bzw. den Kreishaushalt gewährleisten.

Das vorhandene touristische Angebot (Pauschalen, Gepäcktransport, geführte Tourenangebote) ist insgesamt derzeit eher schwach entwickelt und nur wenig differenziert.

Es gibt einige besondere Radevents, wie z. B. „Brandenburg radelt an“, das „Sattelfest“ Altlandsberg, oder Aktionen der Jugendwerkstatt sowie einzelner Initiatoren. Neben der Vermarktung über die „Tourismusakademie Brandenburg“ betreiben die Fernradwege teilweise ein eigenes Marketing (Internetseite, Broschüren). Die derzeit angesprochenen Zielgruppen sind Radfahrer, die insbesondere die Fernradwege nutzen sowie Radtagesausflügler.

Kulturtourismus

Mit den Klassik-Konzerten und den Highlights an Renntagen wie z.B. dem „Renntag zur Deutschen Einheit“ werden in der Gemeinde beliebte kulturtouristische Angebote unterbreitet. Sie sind weit über die Grenzen der Gemeinde bekannt und werden zunehmend durch die internationale Öffentlichkeit wahrgenommen. (z.B. Araber-Renntag, Dtsch-Russ. Cup, diverse Filmaufnahmen auf der Rennbahn.)

Die Lenné-Gartenlandschaft um das Herrenhaus besitzt derzeit keine weitere Ausstrahlung. Mit Belegung des Herrenhauses als gastronomischer Einrichtung, eventuell mit Trauzimmer, kann der Standort Bedeutung auch für Kulturtouristen, Spezialisten und Tagesausflügler erlangen.

Die angedachten Planungen für einen Rundweg durch den Lenné-Park sind nicht zuletzt auch für die Gäste der Medianklinik in Abstimmung mit den entsprechenden Behörden voranzutreiben.

Das bedarf hohen Engagements, und der Erschließung der Potenziale in der Zusammenarbeit mit der Schlösser GmbH, zukünftigen Betreibern und der Gemeinde bei der Umsetzung der Dorfentwicklungskonzeption.

Grundlage für die Herausbildung eines nachhaltigen kulturtouristischen Angebotes ist eine ausgeprägte kulturelle Identität.

Dazu sind Veranstaltungen, die traditionelle Strukturen festigen zu unterstützen und zu fördern: z.B. Renntage, - Klassik-Konzerte, Schlossfest, Schlosskonzerte, Tag des offenen Denkmals, Traditionelle Höhepunkte wie: Adventfeuer, Weihnachtsmarkt, Birkensteinfeuer, Ortsteilfeste, Reitturniere.

Kooperation und Organisation

Der Landestourismusverband (LTV) konzentriert sich seit 2008 als Dachverband für die Regionalverbände auf die Lobbyarbeit für die Tourismuswirtschaft.

Die Tourismusakademie Brandenburg (TMB) befördert die Servicequalität, die Barrierefreiheit und die Weiterbildung sowie die Entwicklung und Koordination der touristischen Infrastruktur.

Die ehemaligen Reisegebiete Oder-Spree-Seengebiet und Märkisch-Oderland sind fusioniert.

Die Märkische S5-Region ist jüngstes Mitglied im Tourismusverband Seenland-Oder-Spree. (s. Landestourismuskonzeption)

Diese vorhandenen Netzwerke sind stärker in die örtlichen Angebote einzubinden.

Hoppegarten 2017

Handlungsprogramm und Maßnahmen

Das Handlungsprogramm richtet sich an **alle Akteure**, die an der Gestaltung des Tourismusangebotes in der Gemeinde beteiligt sind. Entsprechend kann eine erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen nur gelingen, wenn die Akteure der verschiedenen Ebenen und Handlungsbereiche das Programm als eine gemeinsame Aufgabe verstehen, die es kooperativ und engagiert umzusetzen gilt.

Federführende Akteure sind die Gemeindeverwaltung, die Gemeindegremien, insbesondere die Mitglieder im Wirtschafts- und Tourismusausschuss in enger Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Märkische S5-Region.

Ohne die Leistungsträger, seien es gastronomische Einrichtungen, Beherbergungsbetriebe oder andere kulturelle und touristische Einrichtungen, sind die Aufgaben nicht zu bewältigen. Die Realisierungsmöglichkeiten der Maßnahmen werden auch in Abhängigkeit der finanziellen Rahmenbedingungen stehen. Synergieeffekte müssen erkannt und unbedingt stärker genutzt werden.

Mit Beschlussfassung durch die Gemeinde sollte das Handlungsprogramm Gegenstand einer Informationsveranstaltung für alle touristischen Leistungsträger und Multiplikatoren sein. Ein jährliches Treffen der Akteure sollte unter Federführung der Verwaltung in enger Zusammenarbeit mit dem zuständigen Ausschusses stattfinden und Entwicklungstendenzen sowie Arbeitsergebnisse darstellen.

In den Mittelpunkt aller Maßnahmen sind sowohl der Ausbau der Freizeitinfrastruktur als auch der Qualitätsausbau bzw. die Qualitätssicherung der Infrastruktur zu stellen:

- Ausbau des E 11 mit klarem Profil (Raststätten, Ausschilderung, Sicherung der Wartung und Pflege in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Grünes Tor) sowie Weiterentwicklung ausgewählter Wander-, Reit- und Radwege
Grundlage: Planungsmaterial der Landschaftsplanerin Frau Schubert
- Zielorientierte Zusammenarbeit mit Sportvereinen
- Optimierung der Kooperationsstrukturen
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit touristischen Anbietern
- Ausbau der Kooperation mit den angrenzenden Berliner Nachbarbezirken Marzahn/Hellersdorf und Köpenick
- Bessere Publikation der Angebote des ÖPNV, Möglichkeiten der Verzahnung sind stärker zu nutzen, z.B. ÖPNV-Ausflugsführer

- Ausbau des Informationssystems relevanter Bahnhöfe (IGOB)
- Mit Unterstützung erfahrener Partner (TV SOS) sind Initiativen zur Qualitätssicherung touristischer Leistungsträger anzuschließen
- Angebotsentwicklung in Zusammenarbeit mit dem TV Märkische S5-Region, dem Naturschutzbund und ehrenamtlich Aktiven in den Bereichen „Naturbildung, Naturbeobachtung, „Naturaktivitäten und Gesund in der Natur“
- Aufstellen von Besucherinformationstafeln mit Hinweisen auf Einrichtungen mit Erlebniswert (z.B. Lenné-Park, Herrenhaus, Rennbahn, Hönower Weiherkette, ZR1, E11...)
- Beobachtungsstationen, leicht zugänglich und gut erreichbar (idealerweise mit ÖPNV oder privaten Verkehrsdiensten erreichbar, z.B. Bienenstation)
- Bekanntheits- und Imagepotenziale müssen stärker genutzt werden, insbesondere Rennbahnveranstaltungen, Klassik Konzerte
- Kulturelle Events sollten stärker mit naturorientierten Aktivangeboten, insbesondere in den Bereichen Radwandern und Wandern verknüpft werden
- Im Rahmen der Entwicklung eines publikumswirksamen und nutzerfreundlichen Marketings ist der Ausbau des QR-Codes zu
 beschleunigen. („quick response“-schnelle Antwort“)

Weitere konkrete Arbeitsschwerpunkte für den Planungszeitraum:

- | | |
|--|-----------|
| - Planungssicherheit im Umgang mit der Tourismusinformation am S-Bhf. Hoppegarten | 2013 |
| - Entscheidung über die Zukunft des Kaiserbahnhofs | 2013 |
| - Sicherungsmaßnahmen zur Bausubstanz | 2012/2013 |
| - Umsetzung einer Radweganbindung Friedrichshagener Chaussee bis Berlin, als Lehm-Sand-Kieselgemisch-Alternative | 2016 |
| - Aufstellen und Sicherstellung der Entsorgung von zusätzlichen Papierkörben | 2013/2014 |
| - Schaffung von Reitwegen als Rundweg sowie einer Nord-Süd | |

Verbindung (Verkehrskonzept)	bis 2017
- Nach Abschluss der Bauarbeiten an der L33 sind die Anbindung vom U-Bhf. Hönow und die Ausschilderung des ZR1 nutzerfreundlich abzuschließen	
- In Zusammenarbeit mit der Jugendwerkstatt, Projekt „Sonne auf Rädern“, sollten mit Unterstützung durch die Tourismusvereine sowie der Gemeinde konkrete Tages- und Tourenangebote entwickelt werden.	2012-2017
- Initiieren von Bett & Bike Angeboten touristischer Leistungsträger und Unterstützung des Marketings	2013-2017
- Aufstellen von Ortsbegrüßungsschilder	2013/2014
- Sicherstellung von Blumenpflanzungen auf dem gesamten Gemeindegebiet	laufend
- Naturfremden Ausschilderungen im Naturraum sind zu unterlassen	laufend
- Anlegen von Naturlehrpfaden: vom Erpetal zum Machnow, Entlang Hönower Weiherkette	bis 2017
- Qualifizierung der Netzwerkarbeit mit dem Tourismusverein Märkische S5-Region in enger Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Seenland-Oder-Spree	2012